

Das grundlegende Ziel von UISEL ist es, die Unabhängigkeit und individuelle Handlungsfähigkeit älterer Menschen durch die Nutzung mobiler Technologien, die nahezu grenzenlosen Zugang zu Information und Kommunikation ermöglichen, zu stärken.



DER UISEL TRAININGSPLAN

UISEL hat zum Ziel, SeniorInnen mobile Geräte näher zu bringen, indem die Vorteile mobiler Geräte im Alltag vermittelt werden und gleichzeitig Lernstrategien zu entwickeln, die Lernen auf mobilen Geräten unterstützen. Dafür wurden sechs Multimedia-Module in sieben verschiedenen Sprachen entwickelt, die in eine Kurs-App integriert wurden. Diese App steht nun für eine erste Pilotphase bereit. Jedes Modul ist in vier Einheiten unterteilt und deckt insgesamt 16 Kursstunden ab, wobei 8 davon als autonome Selbstlern-Einheiten konzipiert wurden.

Einführungsmodul

Dieses Modul hat erste Schritte am Gerät und die wichtigsten Basisfunktion, wie das WWW, WLAN, Apps und Sicherheit im Internet zum Thema.

e-Interaktion / e-Kommunikation

Hier wird erklärt, wie sich E-Mail Accounts verwalten lassen, wie Skype und soziale Medien funktionieren und wie man an Online-Diskussionen in Foren teilnehmen kann.

e-Information / e-Government

Hier werden KonsumentInnenschutz in Österreich, hilfreiche Online-Tools zum Thema wie z.B.: Beihilfenrechner und Schutz gegen Online-Betrug thematisiert.

e-Unterhaltung / e-Medien

Hier geht's um kostenlose und kostenpflichtige Online-Zeitungen und -Magazine, Spiele und Fotobearbeitung.

e-Gesundheit

Es werden Angebote und Informationsleistungen im Bereich e-Gesundheit besprochen und auch die Elektronische Gesundheitsakte (ELGA) diskutiert.

e-Shopping / e-Banking

Online Einkaufs- und Zahlungsmöglichkeiten, wie zum Beispiel e-Banking.

PROJEKTMANAGEMENT

Das dritte Projekt-Meeting fand am 2. und 3. Februar 2015 in Bojnice, Slowakei, statt und wurde von unseren Slowakischen Partnern Pre Promoc Starsim organisiert. Nach einer intensiven Entwicklungsphase fokussierte das Meeting darauf, die Pilotphase zu planen und zu organisieren. Das

„Train-the-Trainer“ Programm wurde für März/April angesetzt, anschließend wurde das Training der SeniorInnen zwischen Mai und Juni geplant. Das letzte Projekttreffen wird am 26. und 28. Oktober in Granada, Spanien stattfinden und wird von Aula Permanente de la Universidad de Granada organisiert.

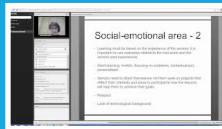
Die Pilotphase

Die Pilotphase ist in zwei aufeinanderfolgenden Schritten organisiert:

1. Eine erste Trainingsphase, die über eine e-Learning Plattform organisiert wird und an der 41 TrainerInnen und Pflegekräfte, die mit SeniorInnen arbeiten, teilgenommen haben. Diese Phase fand von März-April 2015 statt. In jedem Partnerland wurden die Inhalte des Trainings flexibel an lokale Spezifika angepasst. Workshops wurden organisiert, in denen das Projekt vorgestellt und erste konkrete Inhalte präsentiert und besprochen wurden. Danach wurden die TrainerInnen gebeten, sich selbst mittels der e-Learning Plattform einen ersten Überblick über die Inhalte zu verschaffen. In einer letzten Einheit wurde Feedback der TeilnehmerInnen gesammelt und nächste Schritte für die weitere Zusammenarbeit vereinbart. Evaluiert wurden die pädagogischen Inhalte durch eine Gruppendiskussion, in der relevante Schwerpunkte von den TeilnehmerInnen besprochen und Vorschläge für Verbesserungen erarbeitet wurden.

2. Seit Mai 2015 sind zwei Apps verfügbar, die sich direkt an SeniorInnen richten: ein Lernspiel und eine Video-App für den Kurs. Die TrainerInnen und Pflegekräfte, die bereits an der ersten Phase teilgenommen haben, arbeiten nun direkt an der Implementierung des Trainings für SeniorInnen. Die Kurse laufen in allen Partnerländern von Juli bis Oktober. Der nächste Newsletter wird erste Ergebnisse dieser SeniorInnentrainings beinhalten.

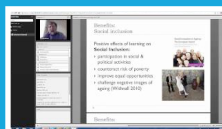
Zwei internationale Videokonferenzen wurden während des Online-Trainings organisiert:



Seniors and Education – learning styles and educational interventions

Federica Mazzocchi
(Anziani et Non Solo, IT)

<https://youtu.be/rLOcc6Gq490>



Benefits of learning in later life

Franz Kolland
(Universität Wien, AT)

<https://youtu.be/yid30qQ4Q6k>

Erasmus+ / Erwachsenenbildung

Erasmus+ zielt auf die Verbesserung der Qualität der Erwachsenenbildung in ganz Europa ab. Fachkräfte in der Erwachsenenbildung haben die Möglichkeit, voneinander zu lernen und strategische Partnerschaften zu entwickeln. Im Zentrum stehen gemeinsame Herausforderungen, wie beispielsweise die Anerkennung von außerhalb des formalen Bildungssystems erworbenen Fähigkeiten. Erasmus+ macht die Erwachsenenbildung leichter zugänglich und verbessert die Fähigkeiten von Bürgerinnen und Bürgern in ganz Europa. Maßnahmen sind u.A.:

- Personalaustausch zwischen Organisationen der Erwachsenenbildung, einschließlich strukturierter Kurse und Schulungen; „Job Shadowing“ oder Hospitationen

- Zusammenarbeit zwischen Einrichtungen und Organisationen mit folgenden Zielen: Austausch von Erfahrungen und bewährten Verfahren, Entwicklung regionaler Strategien, Entwicklung, Erprobung und Validierung neuer Lehrpläne, Umsetzung der europäischen Politik zur Erwachsenenbildung
- Zusammenarbeit mit Unternehmen: „Job-Shadowing“, Zusammenarbeit bei der Erstellung von Lehrplänen, Weiterbildung durch Kurse und Seminare
- Plattform für Erwachsenenbildung in Europa (EPALE), wo Fachkräfte in der Erwachsenenbildung online voneinander lernen und bewährte Verfahren austauschen können

Projektpartner



Virtual Campus, Lda
Av. Fernão Magalhães,
n° 716, 1°
4350-151 Porto
PORTUGAL



Forum Pre Pomoc Starsim
Zahradnicka
971 01 Prievidza
SLOVAKIA



University of Vienna,
Department of Sociology
Rooseveltplatz
1090 Vienna
AUSTRIA



Instituto Român de Educație și Adultilor
Romanian Institute for Adult Education Research

Romanian Institute for Adult Education
Calea Bogdanestilor, no.32 A,
Rooms 205/206
300389 Timisoara - Timis county
ROMANIA



Anziani e non solo società cooperativa
Via Lenin
41012 Carpi - Modena
ITALY



Aula Permanente de Formación Abierta,
Universidad de Granada
Calle d e la Paz
18002 Granada
SPAIN



ŽIVOT 90
Karolíny Světlé 286/18
110 00 Praha 1 - Staré Město
CZECH REPUBLIC

PARTNERORGANISATIONEN

ZIVOT 90 (Leben 90) ist eine nicht-gewinnorientierte NGO, die am 24. Oktober 1990 gegründet wurde. Seitdem arbeitet die Organisation mit und für Ältere in der Tschechischen Republik.

Das Hauptquartier ist in Prag angesiedelt, während die über 10.000 Mitglieder und 3 Hauptzweige über die gesamte Tschechische Republik verteilt sind. Das zentrale Ziel ist es, Möglichkeiten zu schaffen, um sich auszutauschen, Erfahrungen zu teilen, Wissen und Expertise über ältere Menschen zu sammeln und so die Lebensqualität im Alter zu verbessern und Altersdiskriminierung zu vermeiden. Das zentrale Programm nennt sich "Home is at Home". Dies ist eine Zusammenfassung mehrerer Dienstleistungen, die Ältere in ihrem Alltag und in ihrem Sozialraum unterstützen, im Speziellen jene, die mit Einsamkeit und sozialer Exklusion zu kämpfen haben, sowie Personen, die körperlich eingeschränkt sind. ZIVOT 90 stellt seit mehreren Jahren soziale Leistungen zur Verfügung, um ein Verbleiben in der eigenen Wohnung bis ins hohe Alter zu unterstützen. Die wichtigsten Angebote sind ein Krisentelefondienst, Tageszentren und Pflegeleistungen.

Das **Hilfe für Ältere Forum** wurde offiziell im März 2000 gegründet. FPPS ist eine der drei größten Organisationen der Slowakei, die sich mit Themen rund um Altern beschäftigen.

Zentrale Anliegen sind der Schutz von Rechten, vor Diskriminierung und die Befragung Älterer in der Slowakei und der EU. Ziel ist es, Einsamkeit von Älteren zu bekämpfen, im Speziellen von soziale Benachteiligten oder körperlich Eingeschränkten, und die Integration Älterer in das soziale und öffentliche Leben zu stärken. Um dies zu erreichen, arbeitet FPPS mit Verwaltung und Politik und zahlreichen Organisationen in der Slowakei und im internationalen Bereich zusammen. Zusätzlich ist FPPS Mitglied im offiziellen Rat für Ältere. Das Forum hat etwa 340 Mitglieder, die sich aus nationalen und regionalen Organisationen aber auch Einzelpersonen – wie Ältere oder ExpertInnen – zusammensetzen. Das Forum baut aktive ExpertInnengruppen auf regionaler Ebene auf. Die Organisation richtet sich an alle, die mit älteren Menschen arbeiten und versucht, Rechte und Bedürfnisse von SeniorInnen in der Slowakei aufzuzeigen.

Bevorstehende Veranstaltungen

Jährliche EDEN Konferenz in Barcelona (Spanien) 9.-12. Juli 2015

Diese jährliche Konferenz wird dieses Jahr den „Erweiterten Lernszenarien“ gewidmet und möchte damit betonen, welche Möglichkeiten aber auch Bedürfnisse durch Lernen mit neuen Technologien, speziell durch Lernen in Verbindung mit IKT, entstehen. Die Konferenz deckt Themenfelder von Lernszenarien über pädagogische Zugänge, bis hin zu Lernanalysen und neuen Lernmethoden ab.

<http://www.eden-online.org/eden-events/upcoming-conference.html>

„Woman in Different Forms“ in Prešov (Slowakei) 14. Juli 2015

Das Ziel dieser Konferenz ist es, das Bewusstsein von Frauen gegenüber Bildung und Lernen, sowie aktivem Altern zu stärken. In der Vorlesung „Herbst des Lebens – Einschränkung oder Chance“ werden PartnerInnen der FFPS über Bildung und Freizeitmöglichkeiten im Alter mit spezieller Referenz auf das UISEL-Projekt sprechen.

UISEL Konferenz in Granada (Spanien) 26.-28. Oktober 2015

Diese letzte Veranstaltung des UISEL Projektes wird von 26.-28. Oktober 2015 in Granada, Spanien stattfinden. Erwartet werden etwa 150 TeilnehmerInnen. Das Programm bietet Vorlesungen über IKT für SeniorInnen über zwei Tage, und auch ein Praxisworkshop für SeniorInnen wird stattfinden.

Weitere Veranstaltungen zum Thema

9th ICAE World Konferenz, 11.-14. Juni 2015, Montreal, Kanada

<http://waam2015.org/en>

3rd Internationale Konferenz zu „Ageing in a Foreign Land“, 24.-26. Juni 2015, Adelaide, Australien

<http://www.flinders.edu.au/ehl/conferences/ageing/>

‘Ageing in changing times: challenges and future prospects’ – 44. jährliche Konferenz der British Society of Gerontology, 1.-3. Juli 2015, Newcastle, UK

<http://conferences.ncl.ac.uk/bsg2015/>

EPALE – E-Plattform für Erwachsenenbildung in Europa

EPALE ist eine mehrsprachige offene Gemeinschaft für LehrerInnen, AusbilderInnen, ForscherInnen, WissenschaftlerInnen, PolitikerInnen und alle diejenigen, die beruflich eine Rolle in der Erwachsenenbildung in Europa spielen. Die Gemeinschaft steht bei EPALE im Mittelpunkt. Bei EPALE geht es vor allem um den Austausch von Inhalten im Zusammenhang mit Erwachsenenbildung, darunter auch Neuigkeiten, Blog-Beiträge, Ressourcen und Informationen über Veranstaltungen und Kurse. EPALE wird von der Europäischen Kommission finanziert. Die Plattform ist die jüngste Initiative im Rahmen einer kontinuierlichen Verpflichtung zur Verbesserung der Qualität der Angebote zur

Erwachsenenbildung in Europa. Die Mitglieder der Gemeinschaft können mit Kolleginnen und Kollegen aus dem Bereich Erwachsenenbildung in ganz Europa kommunizieren, über die unterschiedlichen Funktionen der Website wie den Foren und indem sie Kommentare in den Blogs schreiben. Verschiedene Bereiche enthalten strukturierte Inhalte zu den einzelnen Themen. Außerdem können Sie auf der Plattform Projekte finden und über die Partnersuche berufliche Kontakte knüpfen.

<https://ec.europa.eu/epale/>